

Die *Malachius*-Larven führen eine nächtliche Lebensweise; im Gegensatz zu den Imagines, die bei Sonnenschein lebhaft auf den Gräsern umherfliegen.

Schrifttum

1. SCHWANGART, F., und JORDAN, K. H. C., 1914, Deutsche Literatur über Insekten des Weinbaues und

deren Bekämpfung. Zeitschr. f. angew. Entomol. Bd. 1, S. 330—332.

2. STELLWAAG, F., 1928, Die Weinhaainsekten der Kulturländer. Berlin, Verlag Paul Parey, S. 467—468.
3. URBAN, C., 1914, Zur Naturgeschichte des *Malachius bipustulatus* L. Entomol. Mitt. 3. Nr. 1.

Kleine Mitteilungen

Solitärbiene (*Megachile*, *Osmia*), Schädlinge der Schutzvorrichtungen des Elektronetzes. Von Prof. Dr. S. J. PARAMONOW. Im Jahre 1940 wurden in Kiew in verschiedenen Abteilungen des Elektronetzes des Hochspannungsstromes Apparate in einiger Entfernung voneinander aufgestellt, um das Netz vor den Blitzschlägen zu schützen. Die neukonstruierten Schutzvorrichtungen mußten beim Blitzschlag in das Elektrometz außerordentlich Elektroenergien in die Erde überführen.

Als wichtige Bestandteile dieser Apparate dienten spezielle schmale Fibrobakelitrohrchen. Obgleich die Apparate sehr hoch über dem Boden standen, haben

die Solitärbiene *Megachile* = *Anthemois centuncularis* L. und *Osmia aenea* L. nach wenigen Tagen die Röhrchen mit ihren Nestern ausgefüllt.

Nach Blitzschlag ergab sich folgendes: Die Nester spielten die Rolle eines Schließungsdrahtes und die Schutzvorrichtungen wurden unvermittelt zerstört.

Trotz der Ableitung gewaltiger Energien war zu bemerken, daß aus den in das Laboratorium zur Untersuchung genommenen Nestern im Frühling Tausende parasitische Mikrohymenopteren ausgeschlüpft werden: *Geniocerus* = *Tetrastichus obscuripes* Thoms. und *Monodontomerus virens* Thoms.

Mitteilungen aus der Deutschen Gesellschaft f. angew. Entomologie E. V.

Unser 1. Vorsitzender, Geheimrat Prof. Dr. Dr. K. ESCHERICH, wurde von schwerem Leid betroffen. Am 4. Januar ist seine Frau nach längerem Leiden verschieden. Alle, die auf Versammlungen oder in der Familie mit ihr in Berührung kamen, hatten Gelegenheit, ihre stets sorgende Umsicht und ihre freundliche Art kennen zu lernen. Wir trauern mit ihrem Gatten um diesen schweren Verlust. St.

Nachruf für O. Ldw.-Rat Dr. EMIL MOLZ

Am 10. Oktober 1943 verschied im 67. Lebensjahr nach langem, schweren Leiden der in Wiesbaden im Ruhestand lebende Oberlandwirtschaftsrat Dr. EMIL MOLZ. Er trat 1911 als Assistent in die Versuchstation für Pflanzenkrankheiten, Halle (Saale), ein und betreute diese seit 1912 als Stellvertreter des Vorstehers. In den schweren Jahren des Weltkrieges und den nicht minder harten nach diesem setzte er seine ganze Kraft und ein großes Wissen und Können im Dienste der Ernährungssicherung ein. Als Wissenschaftler hat er sich durch seine Forschungen und Bemühungen, praktische Möglichkeiten zur Bekämpfung des Rübennematoden zu erarbeiten, seine Veröffentlichungen über Fragen der Immunitätszüchtung, der Beizung von Getreide- und Rübensaatgut, der Steigerung der Produktionskraft der Kartoffel und zahlreicher Artikel von großer wissenschaftlicher wie praktischer Bedeutung einen Namen gemacht. Als Erfinder ist vor allem sein erfolgreiches Wirken durch Schaffung von Beiz-, Saatschutz- und Unkrautbekämpfungsmitteln, die besten Ruf besitzen, herauszustellen. Das praktisch einfache Tauchbeizbottichgerät der Versuchstation für Pflanzenkrankheiten, Halle (Saale), vor allem aber die Trockenbeiztrommel „Primus“, die noch heute viel benutzt

werden, wurden ebenfalls auf Anregung und nach Angabe von MOLZ herausgebracht.

Verehrt von seinen Mitarbeitern, geachtet in den Kreisen der Pflanzenärzte wird sein Werk auch in Zukunft noch von seinem Schaffen künden.

Neue Mitglieder

- BAKOWSKI, Dr. MARIA, Freiburg i. Br., Horst-Wessel-Str. 13.
 BECKER-DILLINGEN, Dr. J., Berlin SW 11, Dessauer Str. 28—31.
 BEYER, JAROSLAV, Pflanzenzuchtstation Selecta Psceborsch, Post Stranschitz bei Prag.
 BONRATH, Dr. W., Leverkusen-I. G. Werk.
 FLACHS, Dr. K., Regierungsrat I. Kl., Landesanstalt für Pflanzenschutz u. Pflanzenbau, München 23, Königinstr. 36.
 FULMEK, Hofrat Dr. L., Zweigstelle der Biologischen Reichsanstalt Wien II/27, Trunnerstr. 1.
 GASSNER, Dr. L., Frankfurt a. M., Süd 10, Hans-Thoma-Str. 1.
 GRUNDLER, J., Oberinspektor, Obst- und Gartenbauinspektor, Salem (Baden).
 HEERDT, Dr. W., Nußdorf am Attersee 57 (Oberdonau).
 KEILHOLZ, G., Landw.-Assessor, Stettin, Pölitzer Str. 14.
 KLETT, Dr., Pflanzenschutzamt der Landesbauernschaft Württemberg, Stuttgart, Hohenheimer Str. 99.
 KORHAMMER, Dr. K., Leiter der „Bayer“-Beratungsstelle für Pflanzenschutz, Münster (Westf.), Fürstenberger Str. 3.
 MEISENHEIMER, Dr. MARIANNE, Leverkusen-Wiesdorf, Robert-Ley-Str. 63.
 MEYER, Dozent Dr. E., Oberassistent am Institut für Pflanzenkrankheiten, Bonn Rh., Nußallee 9.